

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V. Die Entwicklungsgeschichte des Landes.

Das Bundesland Oberösterreich ist eines der wenigen Glieder des alten Kaiserstaates, das in dem Zusammenbruche, welcher dem Weltkriege folgte, keinen Gebietsverlust erleiden mußte.

Es wäre aber falsch, aus der territorialen Erhaltung den Schluß zu ziehen, daß Oberösterreich ein in der Beschaffenheit der Landesnatur vorgezeichnetes Gebilde ist; es wirken zwar die Kalkplateaus der Alpen im Süden und die Riesenforste des Böhmer- und Greinerwaldes im Norden als Naturgrenzen ersten Ranges, aber sowohl im Osten als auch im Westen lassen sich gegen Niederösterreich, Bayern und Salzburg nur künstliche Gebietsgrenzen auffinden. Inn, Salzach und Enns bewirken heute ja einen Abschluß; so lange aber auf diesen Flüssen ein lebhafter Verkehr durch die Lande zog, stellten sie eher eine Verbindung als eine Grenzscheide her. So hat das Flußgebiet der Ybbs mit Umstetten und Waidhofen sehr rege Beziehungen zu Oberösterreich, das ganze Innviertel zu Altbaiern und der Braunauer Bezirk mit dem Mattigtal zum Lande Salzburg.

Die Schilderung der geographischen Eigenart und der geschichtlichen Entwicklung der Verkehrswege zeigte uns Oberösterreich bereits als ein sehr wichtiges Durchgangsland. Das Studium der ländlichen Siedlungen offenbarte im Bilde der Kulturlandschaften starke Einflüsse aus allen Weltgegenden.

Wenn wir auch auf die wirtschaftliche Autarkie des Landes hinweisen, so fanden wir doch beim Salz und noch mehr beim Eisen eine starke Abhängigkeit von der Nachbarschaft.

Während andere Länder ein wichtiges, in der Natur vorgezeichnetes Zentrum hatten, das Jahrhunderte hindurch als eine Art Keimzelle die Ausbildung des Territoriums beeinflusste, fehlte in Oberösterreich auch dieses Moment. Das Studium des Städteviereckes zeigte uns dieses Gebiet wohl als eine Art Kernlandschaft, doch verschob sich in ihr der Schwerpunkt in wechselvoller Reihe.

Gerade deshalb bietet aber das Studium der historischen Topographie des Landes viel Interessantes. Wenn es auch ausgeschlossen ist, im Rahmen der vorliegenden Arbeit die einzelnen Entwicklungsreihen und Phasen darzustellen, so sollen im folgenden doch einige Linien auf-